NUR HAUPTTEIL!!!

Argument:

1. Die Jugend liest immer weniger und sind immer an der Elektronik
2. Während der Welt Wirtschaftskrise in 2008-2009 haben sich die Industrie, die Politik usw. nicht für die Zeitung interessiert und sich um die wichtigen Sachen gekümmert
3. Die Politik „Unterstützt“ die Zeitung nicht

Der Zeitungsartikel „Eine untätige Politik bedroht die Zeitung“ von Alfred Neuen DuMont ist am 11.12.2009 in der Frankfurter Rundschau erschienen und wurde am 16.11.2011 zuletzt aufgerufen. In diesem Artikel argumentiert Herr DuMont das die traditionelle Blattzeitung am aussterben ist.

Eines der ersten Argumente, die der Schriftsteller zu seinem Standpunkt wiedergibt, ist das die Jugend immer weniger Interesse an der Papierzeitung hat dar sie mehr und mehr Zeit im Internet verbringen. Dieses Argument kann schnell entwertet werden da die Zeitungen auch schon damals ins Internet gehen hätten können, doch die meisten Zeitungsverlage taten dieses nicht und haben dar durch das Interesse der Jugend verloren.

Als nächstes weist der Autor auf die Welt Wirtschaftskrisen in 2008-2009 hin, und begründet damit das ein Großteil der Industrie sich nicht auf die Zeitung konzentriert hat da sie sich um ihre eigenen Sachen kümmern mussten, und das gleich galt auch für private Personen.  
Dieses Argument ist valide da zu dieser Zeit für viele Personen und Firmen das Geld knapp war und deshalb an bestimmten Stellen gespart wurde wie z.b. an der Lokalen Zeitung und sich nur auf die wichtigsten Sachen konzentriert musste.

Noch ein wichtiges Argument, was der Journalist erwähnt hat, ist das die Politik die Zeitung auch zu wenig unterstützt indem sie nicht über das Aussterben der Blattzeitung in den letzten 10 jahren geredet haben oder sich für die Prävention ausgesprochen haben.  
Auch wenn dieses Argument grundsätzlich richtig ist, hat die Politik zu der Zeit wichtigere Sachen zu klären und die meisten Politiker haben es auch einfach nicht für wichtig genug gesehen.